

Ich bin für dich da!

ältere Minis als Vorbilder für neue Minis

Es ist immer wieder eine neue Herausforderung jüngere und ältere Minis in der Gemeinschaft zusammenzubringen. In jedem Arbeitsjahr kommen neue, jüngere Minis zur Gruppe dazu, und immer wieder gibt es Minis, die ihr wertvolles Amt hinlegen. Somit gibt es ständig einen Wechsel. Hier zeige ich eine Möglichkeit auf, wie die älteren Minis eingebunden werden können, wie sie Vorbild für die Jüngeren sind.

Ich wünsche dir Mut für Veränderungen,

Lisa ✽

Minipatenschaften - in 4 Schritten zum Erfolg

> 1. Schritt

Kläre für dich, welche Aufgaben der „Pate“, die „Patin“ übernehmen wird. Wie sollen neue Minis zu Beginn des Arbeitsjahres begleitet werden? Offen sein für Fragen, die Telefonnummern austauschen, regelmäßig die/den Neue/n ansprechen.

Außerdem besteht die Möglichkeit die Paten gemeinsam mit den neuen Minis zu den Gottesdiensten einzuteilen. So hat der neue Mini die Möglichkeit direkt am Vorbild zu lernen und der Pate kann den neuen Mini bei den ersten Minidiensten sofort helfen.

Auch erleichtert es den Einstieg für die neuen Minis, wenn die jeweiligen Paten auch bei manchen Proben, Gruppenstunden und Aktionen anwesend sind.

Weitere Aufgaben können dir vor Ort natürlich auch noch einfallen. Schau dir deine Minigruppe in deiner Pfarrei einfach ganz genau an und du wirst sehen, welche weiteren Möglichkeiten es sonst noch gibt.

> 2. Schritt

Bereite eine erste Gruppenstunde vor, bei der sich Paten und neue Minis näher kennenlernen.

Hier ein Modell:

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
6 - 13	↑↑	90 min

Meine Kirche, mein Zuhause

Du brauchst:

ein Blatt Papier für jeden Mini, einen Stift für jeden Mini

So geht's:

Jeder Mini zeichnet auf sein Blatt Papier in wenigen Strichen eine Kirche, ein Haus und einen Platz davor. In diese drei Felder wird hineingeschrieben:

Kirche - eine Geschichte, die ihm in der Kirche mal passiert ist, Haus - ein persönliches Talent Platz - eine besondere Geschichte in meinem Leben Und jetzt die Herausforderung: eine dieser drei Geschichten sollte frei erfunden sein!

In der Kleingruppe erzählt jede/r einzeln seine drei Geschichten und die restliche Gruppe muss versuchen die erlogene Geschichte zu erraten. Bei der Zusammenstellung der Kleingruppen solltest du darauf achten, dass jüngere und ältere Minis in allen Gruppen gemischt sind. Nachdem sich alle ausgetauscht haben, kannst du die Minis fragen, welche die lustigste, oder die am schwierigsten zu erratende, oder die glaubwürdigste Geschichte war. Nach dem Kennenlernen geht es nun darum den Minis das Modell der Patenschaft vorzustellen.



Was ist ein Minipate/ eine Minipatin?

Du brauchst:

ein größeres Plakat, einige Stifte

So geht's:

Zur Vorbereitung zeichnest du auf dem Plakat einen älteren Mini und einen jüngeren Mini nebeneinander. Sammle mit den Minis Stichworte, die ein neuer Mini braucht, wenn er anfängt zu ministrieren. Schreib die Stichworte auf das Plakat, in den jüngeren Mini. Dann sammelt ihr gemeinsam Ideen, wie die erfahrenen Minis den neuen Minis helfen könnten. Auch du bringst deine Ideen ein und ihr schreibt auf das Plakat in den älteren Mini hinein, welche Aufgaben nun so ein Minipate/ eine Minipatin haben wird. Nun wird ersichtlich, dass das Wissen und Können der älteren Minis für die Jüngeren sehr nützlich sein wird.



Meine Patin/Mein Pate ist der Beste!

Du brauchst:

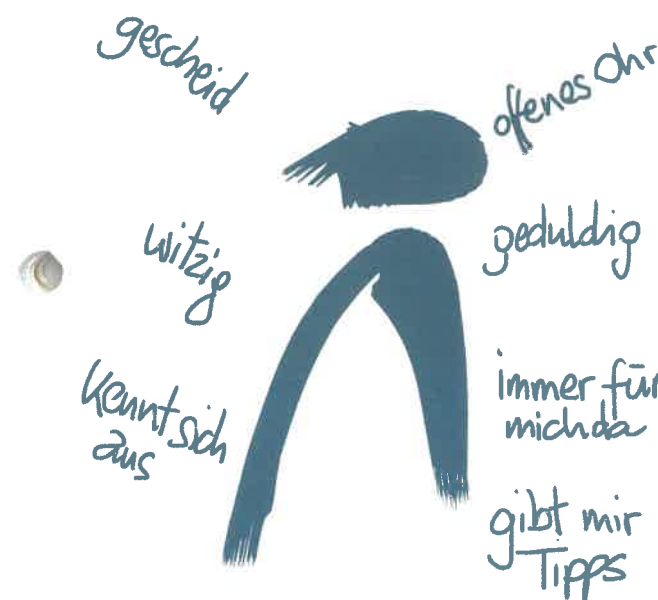
Stifte und Blätter für jede Kleingruppe

So geht's:

Nun geht es darum, sich dieses Pat/innen-sein besser und vor allem konkret vorzustellen. Du teilst deine Minigruppe in Kleingruppen zu je 3-4 Minis ein. Die Aufgabe jeder Kleingruppe ist es nun sich vorzustellen, was ein idealer Pate/ eine ideale Patin alles sein müsste/tun müsste und bringen dies in Worten, Zeichnungen, Sätzen zu Papier. Übertreiben ist erwünscht! Gib den Minis ungefähr zehn Minuten Zeit.

Am Ende sollten alle Gruppen mit dem „Superpaten“ zurückkommen und stellen ihn anhand einer „Marketingstrategie“ der restlichen Gruppe vor. Für die Marketingstrategie gibst du den Gruppen nochmals 5 Minuten Zeit.

Die Marketingstrategie funktioniert folgendermaßen: jede Kleingruppe wählt einen Mini aus, der für den „Superpaten“ spielt. Die Aufgabe der anderen Gruppenmitglieder wird sein, diesen Paten den anderen so gut wie möglich zu „verkaufen“, alle Vorzüge zu preisen, das Beste hervorzuheben, einen Namen, Slogan oder ähnliches zu entwickeln. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.



Im nächsten Teil dieses Treffens wird es darum gehen, die Minipaten und die Minis zusammenzubringen.



Die Spannung steigt...

Du brauchst:

kleine Zettel, Stifte

So geht's:

Nun können sich die älteren Minis als Pat/innen melden. Gerne können auch zwei Paten für einen neuen Mini fungieren. Diese schreiben nun den eigenen Namen auf die vorbereiteten Zettel. Die neuen Minis ziehen feierlich einen (oder zwei) Namen. Sobald alle gezogen haben, werden die Pat/innen bekannt gegeben.



...bis dass der Tod euch scheidet! ;-)

Du brauchst:

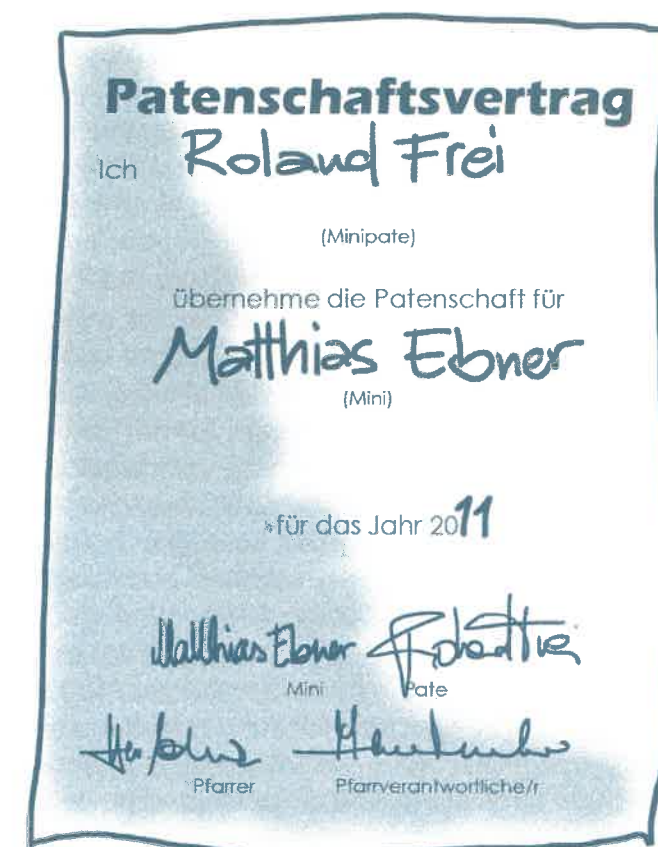
Einen Vertrag fotokopiert für alle Paten und neuen Minis, Stifte

So geht's:

Die Patenschaften werden nun offiziell gemacht und werden somit verbindlich. Das Datum und die Ortschaft werden in den Vertrag

eingesetzt und du bittest im Vorfeld (oder im Nachhinein) euren Pfarrer den Vertrag zu unterschreiben.

Dann setzt du den Namen der neuen Minis und des jeweiligen Paten/ der jeweiligen Patin ein. Alle bekommen ihren Vertrag mit nach Hause. Du kannst die Verträge aber auch im Gruppenraum oder in der Sakristei aufhängen.



> 3. Schritt

Es ist deine Aufgabe die Paten und Patinnen zu begleiten, ihnen Möglichkeiten zu schaffen, den jüngeren Minis zu helfen und sie ernst zu nehmen. Du kannst auch bei einem Gottesdienst oder im Pfarrbrief die Paten vorstellen.

> 4. Schritt

Der letzte Schritt ist es nun den Paten zu danken. Auch dieses Arbeitsjahr wird einmal zu Ende gehen und dann ist es an der Zeit den Paten „Danke!“ zu sagen. Organisiere ein Eis essen oder vergleichbares um den Paten für ihren zusätzlichen Dienst zu danken.

